



## Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Oliver Jörg, Jürgen Baumgärtner, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Thomas Huber, Robert Brannekämper, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Max Gibis, Dr. Thomas Goppel, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hopp, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Bernd Kränzle, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Tobias Reiß, Andreas Schalk, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Sylvia Stierstorfer, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Manuel Westphal** CSU

**Mediziner-mangel in Bayern verhindern VII  
Etablierung von Aus- und Weiterbildungskonzepten nach dem Vorbild des Leuchtturmprojekts „Ausbildungskonzept Allgemeinmedizin Dillingen“**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf der Basis des Leuchtturmprojekts „Ausbildungskonzept Allgemeinmedizin Dillingen“ im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel ein Programm zur unterstützten Ausbildung junger Landärztinnen und Landärzte zu entwickeln und zu erproben.

Dabei soll den Studierenden während des gesamten Studiums eine enge Beziehung zum einen zur Allgemeinmedizin und zum anderen zu ländlichen Regionen vermittelt werden.

### **Begründung:**

Im Rahmen des „Ausbildungskonzepts Allgemeinmedizin Dillingen“ können junge Medizinerinnen und Mediziner ihre Famulatur, das Praktische Jahr und die Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Allgemeinmedizin innerhalb des Netzwerks aus Kreisklinik sowie Haus- und Fachärztinnen und -ärzten der Region absolvieren. Sie lassen sich hierdurch oft nachhaltig an die Region binden.

Die in Dillingen bereits vorhandene Expertise soll aufgegriffen sowie weiterentwickelt und das bestehende medizinische Curriculum soll um Eckpunkte für eine exzellente Ausbildung in der Allgemeinmedizin ergänzt werden. Durch enge Kooperation zwischen der Technischen Universität München und der Koordinierungsstelle für die Weiterbildung in der Allgemeinmedizin (KoStA) sollen die Weiterbildungsverbände in Dillingen und in zunächst zwei ländlichen weiteren Modellregionen weiter optimiert werden. Durch zusätzliche attraktive Unterrichtseinheiten und Ausbildungsabschnitte an akkreditierten Lehrkrankenhäusern in diesen Regionen soll interessierten Medizinstudierenden eine starke Identifikation mit einer qualitativ hochwertigen und akademisch anspruchsvollen Allgemeinmedizin ermöglicht werden.